


Maßnahmenbeschreibung und Pläne

Grunddaten zur Alp

Name der Alp	Alpe Ifer	Hauptbetriebsnummer	Teilbetriebsnummer
		4038746	9641327
Ansprechperson	Waldner Anton		
Berater*in	Dr. Monika Dubbert/Naturraumplanung Egger e. U. im Auftrag des Landes Vorarlberg, Abteilung IVe – Umwelt- und Klimaschutz		
Erhebungsdatum	12.07.2023		
Gesamtfläche der Alp	349,14 ha (Stand: MFA 2023)		
Alpweidefläche	276,84 ha (Stand: MFA 2023)		
Aufgetriebene GVE	301,40 (Stand: Auftriebsliste MFA 2023)		
Schutzgebiet	Naturpark Nagelfluhkette		
Schutzgebietsziele	Im Zusammenhang mit der Maßnahme NAT Alp steht die Erhaltung einer struktur- und artenreichen Kultur- und Naturlandschaft im Zentrum des Interesses.		
Allgemeine Anmerkungen und Beschreibungen zum naturschutzfachlichen Wert, zur Alpbewirtschaftung und Weidemanagement	<p>Die Agrargemeinschaft Alpe Ifer besteht derzeit aus rund 180 Mitgliedern. Die Alpe Ifer ist eine Jungviehalpe. Die Alpe wird von drei Alpmeistern, dem Obmann und Obmannstellvertreter sowie zwei Hirten mit Familien geführt. Die Tiere werden von Mitte Juni bis Mitte September aufgetrieben. Das Alpgebiet wird in 7 Koppeln unterteilt.</p> <p>Das Alpgebiet liegt überwiegend im Bereich des Waldgürtels. Dadurch neigen die Weiden zur Verbuschung und Verwaldung. Die Weideflächen werden regelmäßig nach der Beweidung gemäht um das Aufkommen von Farn, jungen Fichten und Büschen hintan zu halten.</p>		
Naturschutzfachliche Ziele für die Alp	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung der strukturreichen Weiden im Baumverbund • Förderung des Artenreichtums auf Streuwiesen • Erhaltung des Mosaiks aus Fett- und Magerweiden mit Strukturelementen 		

Mit Unterstützung von Bund und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

 **WIR leben Land**
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich


Kofinanziert von der
Europäischen Union

NAD Düngemanagement lt. Düngeplan

Beschreibung der Maßnahmen und Ziele														
<p>Maßnahmenfläche D1 – D6:</p> <p>Biotoptyp: Frische Fettweide und Trittrasen der Bergstufe</p> <p>Besonders wertgebende Tier- bzw. Pflanzenarten: Knautgras, Rasenschmiele, Flockenblume, Rotklee, Frauenmantel</p> <p>Ziele und Maßnahmen: Durch den Düngeplan wird gewährleistet, dass jene Weiden die Nährstoffgaben erhalten, welche zu den ertragreicheren Weiden des Alpgebietes gehören. Während der Alpperiode werden in Summe rund 120 m³ Festmist auf die Flächen D1 – D6 ausgebracht</p> <p>Was ist zu tun: Die prämierelevanten Flächen dürfen einmal pro Jahr mit Festmist gedüngt werden. Die Düngung erfolgt in der Regel nach der ersten Beweidung. Außerhalb dieser Flächen darf nicht gedüngt werden</p>														
Parameter	D1	D2	D3	D4	D5	D6								
Düngung mit Gülle														
Düngung mit Festmist	x	x	x	x	x	x								

NAB Biotopmanagement und Pflege von strukturreichen Flächen

Beschreibung der Maßnahmen und Ziele	
Maßnahmenflächen B1 – B4:	
Biototyp: Frische Fettweide und Trittrasen der Bergstufe im Mosaik mit frischer basenarmer Magerweide der Bergstufe	
Besonders wertgebende Tier- bzw. Pflanzenarten: Kammgras, Goldhafer, Rotschwengel, Borstgras, Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Margarite, Thymian	
Ziele und Maßnahmen: Erhaltung der struktur- und artenreichen Weideinseln in einem ausgedehnten Waldgebiet	
Störzeiger: Adlerfarn, Wurmfarne, Fichtenjungwuchs, Brombeere, Klappertopf	
Was ist zu tun: Jährlich sind auf den prämierelevanten Flächen aufkommende Gehölze zu schwenden. Aufkommende Gebüsche, Farn und Kreuzkräuter werden jährlich zurückgedrängt.	
Maßnahmenflächen B3:	
Biototyp: Basenarmes Kleinseggenried im Mosaik mit frischer basenarmer Magerweide der Bergstufe	
Besonders wertgebende Tier- bzw. Pflanzenarten: Seggen, Schachtelhalm, Wollgras, Blutwurz, Wiesen-Margarite, Binsen	
Ziele und Maßnahmen: Erhaltung des Mosaiks aus Feuchtflächen mit Elementen der Mager- und Fettweiden	
Störzeiger: Grünerle, Fichtenjungwuchs	
Was ist zu tun: Jährlich erfolgt auf den prämierelevanten Flächen eine Pflegemahd. Das Mähgut wird im Bedarfsfall aus der Fläche entfernt.	

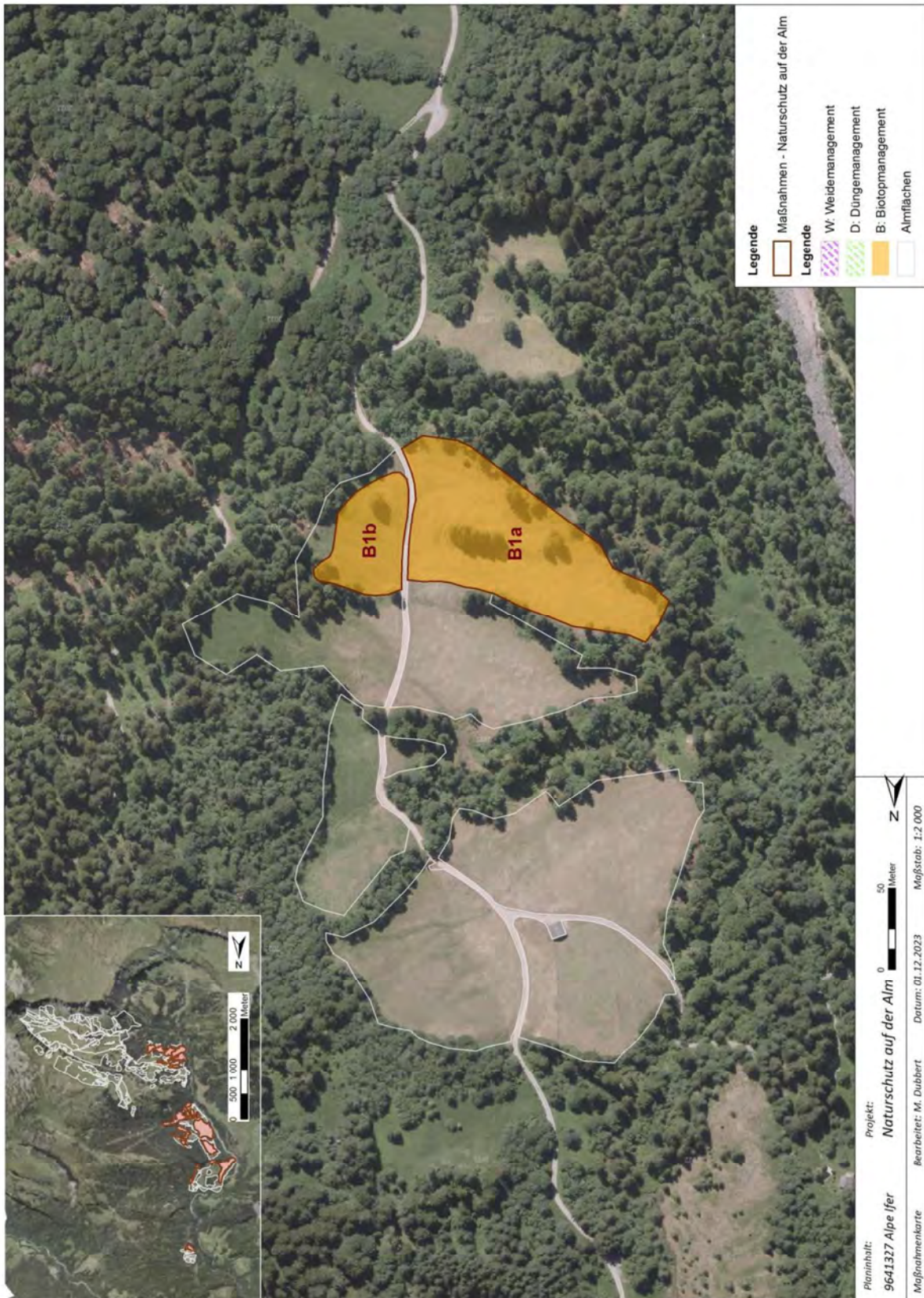
Parameter		B1	B2	B3	B4				
Anteil Weidefläche	< 1 %								
	1 – 10 %								
	10 – 30 %								
	30 – 60 %								
	60 – 80 %		x		x				
	> 80 %	x		x					
Anteil Zwergsträucher	< 1 %	x		x	x				
	1 – 10 %		x						
	10 – 30 %								
	30 – 60 %								
	60 – 80 %								

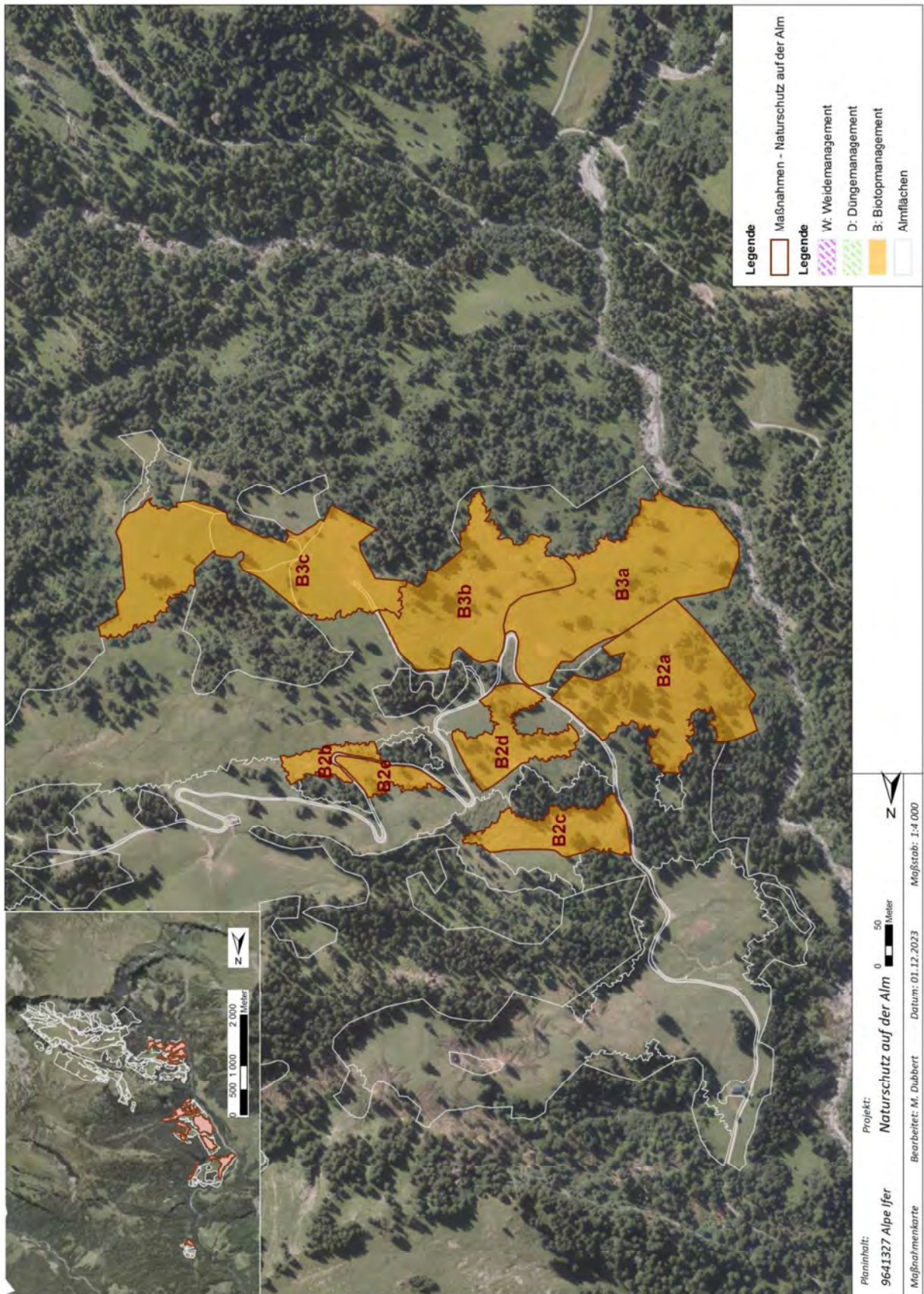
ÖPUL 23+ - Optionaler Zuschlag für Naturschutz auf der Alp

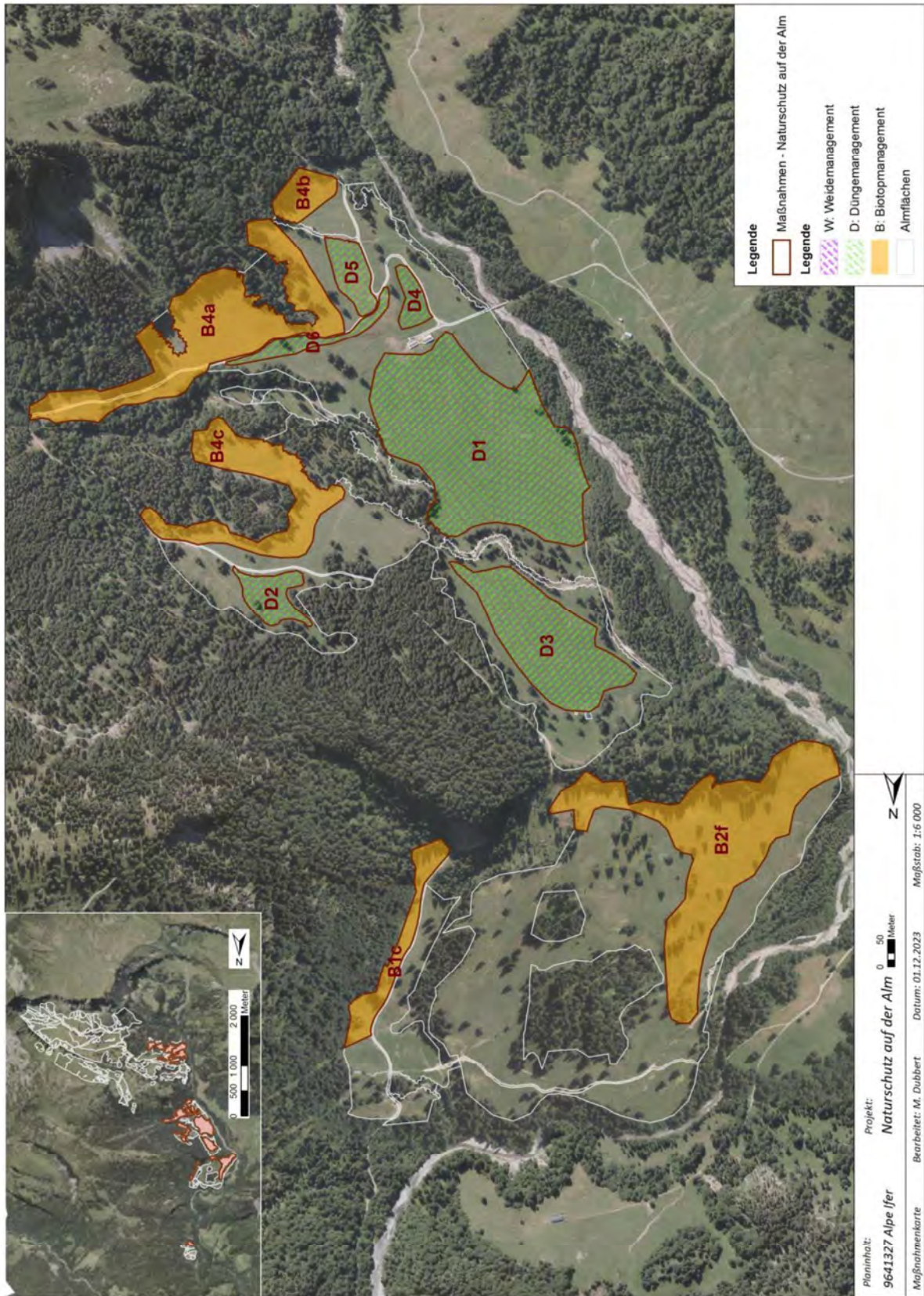
Teilbetriebsnummer: 9641327

Parameter		B1	B2	B3	B4				
	> 80 %								
Anteil Sträucher	< 1 %				x				
	1 – 10 %	x		x					
	10 – 30 %		x						
	30 – 60 %								
	60 – 80 %								
	> 80 %								
Anteil Bäume	< 1 %								
	1 – 10 %	x	x	x					
	10 – 30 %				x				
	30 – 60 %								
	60 – 80 %								
	> 80 %								
Anteil Strukturen (z.B. Lesestein- häufen)	< 1 %			x					
	1 – 10 %		x						
	10 – 30 %	x							
	30 – 60 %				x				
	60 – 80 %								
	> 80 %								
Anteil sonstige Störzeiger (z.B. Weideunkräuter)	< 1 %								
	1 – 10 %	x	x						
	10 – 30 %			x	x				
	30 – 60 %								
	60 – 80 %								
	> 80 %								

Übersichtspläne:







Zusammenfassung:

	Maßnahmenfläche (Gesamtfläche in ha)	Maßnahmenfläche (Alpweidefläche in ha)	Anteil an der Gesamt Alpwei- defläche	Förder- code
Düngemanagement				
D1	9,82	9,04		
D2	0,84	0,64		
D3	4,09	3,59		
D4	0,44	0,41		
D5	0,80	0,73		
D6	0,62	0,57		
Gesamt	16,61	14,97	5,4 %	NAD2
Biotopmanagement				
B1a	1,03	0,82		
B1b	0,29	0,24		
B1c	1,23	1,05		
B2a	2,65	1,79		
B2b	0,30	0,19		
B2c	0,92	0,86		
B2d	0,90	0,71		
B2e	0,33	0,22		
B2f	7,27	6,56		
B3a	3,13	2,11		
B3b	2,36	1,59		
B3c	2,98	2,86		
B4a	5,73	5,21		
B4b	0,76	0,70		
B4c	3,09	2,63		
Gesamt	32,98	27,54	9,9 %	NAB2
Grundstufe				NAG1
SUMME				€ 24 /ha*

*Prämiengewährung für maximal 1 ha Alpweidefläche je RGVE, maximal jedoch im Ausmaß der Alpweidefläche.

Allgemeiner Hinweis: maßgebliche Ereignisse, die einen Einfluss auf die Förderung haben können, müssen von den Betrieben aktiv gemeldet werden (z.B. Ereignisse höherer Gewalt).

Fotodokumentation



Foto B1a-1c: -21409,5407862519x; 249601,801328255y



Foto B 2a-2f: -21999,4222027294x;249291,888533859y



Foto B5a-5c: -20959,9252394048x; 247044,097991616y



Foto B4a-4c: -21097,0747280924x;248400,345601577y



Foto D1-D5: -21494,476511572x; 248341,627691054y

Koordinatenprojektion: MGI Austria GK West (M28)

Vorlage Stundenaufzeichnung

Maßnahme Naturschutz auf der Alm Stundenaufzeichnung Maßnahme NAB - Biotopmanagement

Jahr: _____
Almbetriebsnummer: _____
Name: _____

Datum	Art der Tätigkeit	Arbeitsstunden pro Maßnahmenfläche								Fotos vorhanden	
		B1	B2	B3	B4	B5	B6	B7	B8	JA	NEIN
Summe											

Ich bestätige hiermit als vertretungsbefugte Person für den Förderungswerbenden die Richtigkeit der Angaben.

Ort, Datum _____ Name in Blockschrift, Unterschrift _____

HINWEIS: Alle die Förderung betreffenden Aufzeichnungen und Unterlagen sind 10 Jahre ab Ende des letzten Jahres der Auszahlung sicher und überprüfbar aufzubewahren.